

125 Jahre TSV St. Magnus e.V.

Ein Einblick in die letzten 25 Jahre

- 18. Juni 2022 -



Inhalt

| | |
|--|----|
| Handball | 1 |
| Turnen | 5 |
| Selbstverteidigung, Frauengymnastik und Fitness | 8 |
| Schwimmen | 12 |
| LG Nord - Leichtathletik | 13 |
| Volleyball | 16 |

Handball

Sportliche Entwicklung

Seit 1991 besteht die Spielgemeinschaft der St. Magnuser Handballer nun schon mit dem TSV Lesum-Burgdamm. Die großen Erwartungen, die mit dem Zusammenschluss geweckt wurden, haben sich leider nicht erfüllt.

1991 gab es acht Männer- und drei Damenmannschaften sowie jeweils sechs männliche und weibliche Jugendmannschaften, die den Spielbetrieb für die neue "HSG Lesum/St. Magnus" aufnahmen.

Zur Jahrtausendwende waren es noch drei Männer- und zwei Damenmannschaften sowie vier männliche und fünf weibliche Jugend Teams, die zu Punktspielen antraten.

Die negative Entwicklung setzte sich weiter fort, zur Saison 2013/14 gab es keinen weiblichen Jugendbereich mehr, nur noch zwei Männermannschaften, ein Damenteam und fünf männliche Jugendmannschaften.

Unter der Leitung von Jörg Madsen, seit 2012 bis 2018 Vorsitzender der HSG, und Viviane Fitschen, seit 2018 im Amt, setzte nach anfänglichen Schwierigkeiten ein leichter Aufschwung ein, der aber momentan unter der Corona-Krise ein wenig leidet.

Zur aktuellen Saison hat die HSG je eine Damen- und Herrenmannschaft gemeldet, sowie neun Jugendteams, sieben männliche und zwei weibliche.

Die negative Entwicklung betrifft aber nicht nur die HSG, sondern allgemein den Handballsport.

So wird in Bremen-Nord außer in der HSG nur noch in Vegesack und Farge Handball angeboten.

Highlights und Tiefpunkte

Ein Ereignis, das sicherlich der Höhepunkt der aktiven Laufbahn einiger Spieler unserer ersten und zweiten Herren gewesen sein wird, war das Trainingsspiel gegen den Bundesligisten MTV Melsungen. Dieses fand am 16. Juli 2017 in der

Halle Klostermühlenweg statt. Leider hielt sich das Zuschauerinteresse doch sehr in Grenzen, sodass wir nur rund 250 Zuschauer begrüßen durften. Vor allen Dingen hielt sich das Interesse bei unseren sogenannten „Alten Handballern“ sehr in Grenzen. Aber alle, die dem Ereignis beigewohnt haben, wurden nicht enttäuscht. Es wurden nicht nur spielerische Leckerbissen geboten, denn die gesamte Truppe aus Melsungen zeigte sich sehr, sehr "volksnah" und sympathisch und erfüllte jeden Foto- und Gesprächswunsch.

Trotz des kleinen finanziellen Verlustes, war es eine gelungene Veranstaltung!

Weitere Höhepunkte waren die Jugend- und Seniorenturniere, die im Ihletal und Översberg durchgeführt wurden. 2003 fand zum letzten Mal das Seniorenturnier statt, das Jugendturnier wurde 2005 letztmalig veranstaltet. Das Interesse an solchen Veranstaltungen nahm kontinuierlich ab, hervorgerufen auch dadurch, dass im Sommer immer mehr der Beachhandball in den Fokus rückte.

Zudem finden in der Zeit bis zu den Sommerferien die Aufstiegsspiele für die C-, B- und A-Jugend statt.

Ein weiterer negativer Höhepunkt war sicherlich, neben der oben erwähnten Saison 2013/14, die Saison 2019/20, als keine Herrenmannschaft mehr am Spielbetrieb teilnahm.

Ausblick

In der nächsten Saison werden wir voraussichtlich eine 2. Herrenmannschaft melden können. Im männlichen Bereich können wir alle Jugendklassen besetzen. Erstmals seit 2016/17 wird eine W-C gemeldet, zusätzlich zu der W-D und W-E. Die 1. Herren und die Damen werden wohl in der Bremen Liga weiter an den Start gehen. Leider haben wir im Augenblick nur in Lesum eine Mini-Maxi-Trainingsgruppe. Der Aufbau einer neuen Gruppe in St. Magnus ist für die Zeit nach den Sommerferien geplant.

Hartmut Theuerkauff und Jörg Madsen

Treffen damaliger Jugendmannschaften des TSV nach 50 Jahren

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Vereins haben sich ehemalige Verantwortliche der Handballabteilung der 70er Jahre die Mühe gemacht, die damals so erfolgreichen Jugendmannschaften des TSV zu einem Treffen zu animieren. Damals waren die A-, B- und C-Jugend sehr erfolgreich und holten diverse Titel als Bremer Landesmeister und auch Pokalsieger. Also, genug Anlass, die Jungs der Geburtsjahrgänge 1960 – 1964 zu einem Treffen einzuladen und, na klar, auch ein bisschen Bewegung mit dem Ball.

Hier erst einmal ein paar alte Fotos von damals. Zuerst die Jahrgänge 1960 - 1962



Meister der B-Jugend im Jahre 1975.



Dann nochmals 1978 als A-Jugend.

Genauso erfolgreich waren dann zur gleichen Zeit ab 1977 die C-Jugend der Jahrgänge 1963/64. Hier das Mannschaftsfoto nach Gewinn der Bremer Meisterschaft 1978:



Aus den Bildern und diversen Unterlagen im Verein erfolgten dann die Namens- und Adressenfindung. Und es ist gelungen, einen großen Kreis zum Treffen zu überreden. Die Begeisterung zu einem Spiel hielt sich aber altersgerecht etwas bedeckt.

Somit wird das Treffen am Freitag, dem 10. Juni 2022 ab 16 Uhr in der Sporthalle an der Bördestrasse stattfinden. Um einem breitem Publikum ein Wiedersehen zu ermöglichen, wurde diese Spielstätte gewählt. Somit haben Eltern, Bekannte und bestimmt auch weibliche Fans aus der „guten“ alten Zeit, Gelegenheit, die Jungs zu begrüßen und zu sprechen. Der Service wird auch einen Kaffee bereitstellen. Der Anpfiff zu einem fairen und lustigem kleinen Spielchen ist auf 17.15 Uhr angesetzt.

Neben den Spielern sind natürlich auch die Trainer von damals, Arnold Kriegs, Hartmut Theuerkauff, Andreas Schriefer und Jörg Madsen dabei. Im Einverständnis aller mitmachenden Personen veröffentlichen wir einfach mal nur in diesem Heft die Namen der Zusagen der teilnehmenden Spieler. Die Reihenfolge spielt eigentlich keine Rolle, ist halt nach Alphabet angegeben. Natürlich sind auch Spieler dabei, die nicht auf den Fotos zu finden sind, denn es gab auch sehr erfolgreiche 2. Mannschaften.

Wir freuen uns auf:

Jörn Aumann, Olaf Bergmann, Thomas Bolz, Ecki Brandtstedter, Thomas auf der Heide (Donner), Marian Drejka, Jens Evers, Frank Fiebig, Thomas Frieske, Gerhard Fust, Jörn Genoux, Norbert Hennings, Jörg Klekottka, Andreas Korn, Rüdiger Korn, Olaf Lang, Philipp Mävers, Jens Mahlstedt, Jörg Niemeyer, Thomas Pabelick, Gerhard Romieke, Volker Seeman, Peter Schmidt, Klaus Schnitger, Frank Schriefer, Andreas Schwarze, Volker Wendt, Jörn Winkler, Thilo Zahn.

Besuchen Sie uns zu dieser Jubiläumsausgabe in der Sporthalle Bördestrasse am Freitag 10. Juni 2022 ab 16 Uhr. Wir und die Spieler würden sich riesig freuen.

Jörg-Olaf Thöle

Turnen

Der TSV St. Magnus blickt auf eine lange Tradition in der Turnabteilung zurück. Das vielfältige Angebot der Abteilung erstreckt sich von Nahkampf- und Selbstverteidigungsdisziplinen über frühkindliche Angebote hin zu Gesunderhaltung im Alter.

Kinderturnen

Das Kinderturnen ist mit ein Herzstück der Turnabteilung. Viele Generationen von Kindern können bei uns auf einen Einstieg in die eigene sportliche Karriere zurückblicken. Aber auch hier macht sich der allgemeine Mitgliederschwund rückblickend bemerkbar. Zu Spitzenzeiten konnten wir über sieben Kindergruppen für verschiedene Altersgruppen anbieten. Im Moment (Mai 2022) müssen wir das Angebot auf drei Gruppen reduzieren, was allerdings nicht am Mangel an Interesse liegt, sondern am Trainermangel. Für weitere Gruppen nimmt das Interesse der Eltern nach Corona wieder sehr stark zu. Langjährige Trainerinnen waren u.a. Dorins Meden, Susanne Fischer (ehemalige Abteilungsleiterin und 2. Vorsitzende), Manuela Meusel und Alexandra Bobenhausen (noch aktuell, sowie Abteilungsleiterin).

Aber nicht nur sportlich engagiert sich der TSV St. Magnus für Kinder:

Es erfolgten Laternenumzüge in Kooperation mit der Grundschule St. Magnus und der freiwilligen Feuerwehr (07.10.2003/19.10.2007/06.11.2009), es gibt Sommerferienprogramme u.a. 2020 und 2021, Kinderturnsonntage (als Tag der offenen Tür) und Erst-Helferausbildungen (10.08.2014 unter der Leitung von S. Fischer). Auch Ausflüge, wie beispielsweise zur Piratenburg (2019) oder aber auch Wettkampfsteilnahmen (2022) sind Bestandteil.

Für ihr außergewöhnliches Programm im Kinderturnen wurde S. Fischer 2016 der silberne Stern der „Sterne des Sports“ für „Sprache, Literatur und Sport“ verliehen.

„Engagement für Kinder belohnt

[Es] freuen sich über die Auszeichnung: Werner Meden (MTV Eiche Schönebeck), Susanne Fischer (TSV St. Magnus), Edmund Gliedt (MTV Eiche Schönebeck) und Holger Franz (SG Aumund Vegesack).

Christian Kosak

Der TSV St. Magnus hat den Wettbewerb „Sterne des Sports“ in Silber gewonnen. Bei einer kleinen Feier auf dem „Schulschiff Deutschland“ erhielten Vertreter des Vereins den mit 2500 Euro dotierten und von der Volksbank Bremen-Nord vergebenen Preis für ihre Förderung von Kindern. Der Verein wird damit Bremen im Januar in Berlin bei der Verleihung der „Sterne des Sports“ in Gold vertreten. Neben dem TSV St. Magnus wurden sechs weitere Nordbremer Vereine ausgezeichnet.

Es wird für die Vereine immer schwieriger, Ehrenamtliche zu finden. Er sehe die Auszeichnung als Anerkennung für die, die sich engagierten, sagt Dirk Schmidtman, Vorsitzender des TSV St. Magnus, während der Preisverleihung. Laudator Jürgen Linke, Vorsitzender des Kreissportbundes Bremen-Nord (KSB), nannte Gründe, warum die Wahl der Jury auf den TSV St. Magnus gefallen ist: der Verein würde „spielerisch die Entwicklung von Kindern zwischen vier und sechs Jahren fördern“. Die rege Nachfrage nach dem Angebot bestätige die erfolgreiche Arbeit des Vereins.

Das Votum der fünfköpfigen Jury für den TSV St. Magnus fiel nach den Worten von Hartmut Schulz von der Volksbank Bremen-Nord eindeutig aus. „In den zurückliegenden Jahren haben sich immer sechs bis zehn Vereine beworben, diesmal waren nur Vereine aus Bremen-Nord zugelassen.“

Das Geld solle in der Region bleiben, begründete Schulz. Seit 2004 zeichnen die Volksbanken und Raiffeisenbanken gemeinsam mit den Sportverbänden bei dem Wettbewerb Sportvereine für ihr gesellschaftliches Engagement aus. Die Preisverleihung auf Landesebene durch die Volksbank Bremen-Nord fand zum sechsten Mal statt. Verteilt wurden auch in diesem Jahr insgesamt 6500 Euro. [...]

In den vergangenen Jahren haben Bundespräsident und Bundeskanzlerin im Wechsel die Bundessieger ausgezeichnet. Am 26. Januar 2016 wird Angela Merkel die goldenen Sterne überreichen.“

Aus: <https://www.weser-kurier.de/bremen/engagement-fuer-kinder-belohnt-doc7e49e8b936fk399nomh>, Zugriff: 28. Mai 2022.

Für ihr Engagement wurde A. Bobenhausen 2018 der Engagement-Förderpreis der Bremer Sportjugend verliehen.

Boxen und Judo

Ab 2015 bis 2020 bot der Boxtrainer W. Huschke Boxtraining für Kinder ab zehn Jahre an. 2017 nahmen zwei seiner Schützlinge erfolgreich an Wettkämpfen teil. Danach schwand allerdings das Interesse, sodass die Gruppe leider eingestellt werden musste.

Auch verschiedene Gürtel konnten im Judo im TSV St. Magnus erworben bis 2021 werden. Das Angebot richtete sich vor allem an Kinder, die sich bei regionalen Wettkämpfen beweisen konnten.

Turnen allgemein

Gleich zwei Jubiläen konnten wir in den letzten 25 Jahren feiern. 2018 feierte die Gymnastikgruppe von U. Schmidtmann ihr 30ig-jähriges Bestehen. Zuvor feierte 2011 die „Sport für Einsteiger“-Gruppe von N. Retzlaff ihr 20ig-jähriges Bestehen.

Auch konnten wir das Angebot weiter ausbauen, auch mit besonderer Unterstützung durch Jörg Röttger. So gründeten sich 2014 die ersten Fitness 50+-Gruppen. Und der Koronarsport erhielt weitere Unterstützung durch einen Defibrillator, der seit 2016 durch ToMa Marketing gesponsort wird. Auch wurde im selben Jahr eine Kooperation zwischen unserem Verein und der Lebensrettungsstaffel beschlossen.

2004 fand u.a. die alljährliche Sommerfahrt der „Altersturnerinnen“ statt.

Auch Prellball erfreut sich, besonders bei den Senioren, großer Beliebtheit.

Trotz der großen Einschränkungen während der Corona-Zeit (2020-2022) erfreuen sich alle Gruppen weiterhin große Beliebtheit.

Alexandra Bobenhausen
(amtierende Abteilungsleiterin)

Selbstverteidigung, Frauengymnastik und Fitness

Das Jahr 2003

Auf Grund einer Anzeige in der BLV erfolgte mein, Jörg Röttger, Wechsel zum TSV St. Magnus. Hier baute ich eine Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsgruppe (kurz FASd = Fit And Selfdefence) auf, die bis heute (das Jahr 2022) immer noch besteht.

Kursangebote

In den Jahren von 2003 bis 2018 bot ich über elf Selbstbehauptungs-/ Selbstverteidigungskurse für Frauen an zwei Wochenenden an. Hier gab es sehr großes Interesse und entsprechend hohe Teilnehmerzahlen.

Von 2008 bis 2011 bot ich fünf Selbstbehauptungs-/ Selbstverteidigungskurse für Kinder an. Diese jeweils in einem Zeitraum von zehn Wochen immer einmal wöchentlich. Auch hier waren die Teilnehmerzahlen und das Interesse groß.

Auch in den folgenden Jahren von 2017 bis 2020 habe ich drei Selbstbehauptungs-/ Selbstverteidigungskurse für Kinder angeboten. Diese mal, allerdings nur im Zeitraum von zwei Wochenenden.

Highlights

Im Juli 2012 hatte die FASd-Gruppe einen Auftritt auf dem KSB (Kreissportbund) „Sommerfest an der Lesum“ auf dem Gelände des Vereins TURA an der Lesum. Wir zeigten realistische Selbstverteidigung in Alltagssituationen, wie zum Beispiel bei häuslicher Gewalt, Handtaschenraub, Verhalten bei Anpöbelungen oder anderen Bedrohungen. Hier haben wir großes Interesse und viel Beifall erhalten. Im September 2013 erhielt die FASd-Gruppe eine weitere Einladung vom KSB zu der „Sports meets Culture“-Veranstaltung auf dem Gelände der Jacobs University. Hier zeigten wir ein ähnliches Programm, was wieder großes Interesse schürte und wir viel Beifall erhielten. Aber auch die FASd-Gruppe war echt gerührt bei den Auftritten.

Pilotprojekt 2019 „Lebenshilfe“

Im Jahr 2019 kam es zu einer Anfrage vom KSB für ein Kursangebot in der Selbstbehauptung für Frauen und Männer mit geistiger Beeinträchtigung. Hier war der TSV St. Magnus federführend und der einzige Verein im Raum Bremen Nord, der eine solche Veranstaltung anbot.

Dazu der folgende Bericht, der auf der Homepage des KSBs eingesehen werden kann:

„Erfolgreiches Pilotprojekt“

Vielfältigere Freizeitmöglichkeiten und die Chance Neues kennenzulernen – diese Ziele hat sich das Projekt „Inklusive Freizeit Bremen“ der Lebenshilfe Bremen e.V. gesetzt, um Menschen mit geistiger Beeinträchtigung eine Freizeitgestaltung nach ihren Wünschen und Bedürfnissen ermöglichen zu können.

Darüber hinaus möchte das Projekt auch die Möglichkeit nutzen weitere relevante Lebensthemen für den Freizeitbereich aufzugreifen. Aus diesem Grunde organisierten die Mitarbeiter Julia Mandos und Daniel Hörmann gemeinsam mit dem TSV St. Magnus im Februar 2019 einen Selbstbehauptungskurs für Frauen mit geistiger Beeinträchtigung. Dank des Kreissportbundes Bremen Nord entstand der Kontakt zu Jörg Röttger, Kursleiter für Selbstbehauptung im TSV St. Magnus. Der Kurs wurde zum Großteil über Spendengelder des Projektes finanziert, um auch Personen mit geringerem Einkommen die Teilnahme zu ermöglichen.

Mit Rollenspielen und abwechslungsreichen Übungen zeigte Jörg Röttger gemeinsam mit seiner Kollegin Ulrike Holtz an zwei Wochenenden, wie man unangenehme oder bedrohliche Situationen frühzeitig erkennen und durch ein selbstbewussteres Auftreten vermeiden kann. Hierzu gehörten die Körpersprache und der Einsatz von Stimme und Worten.

Für den Ernstfall lernten die Teilnehmerinnen Grundlagen der körperlichen Selbstverteidigung und konnten sich unter anderem an der so genannten „Pratze“ auslassen – ein Schlagkissen, an dem Tret- und Schlagmethoden zur Verteidigung geübt werden.

Am Ende des Seminars durfte jede der Teilnehmerinnen ein Brett mit dem Fuß durchtreten, das einen Aufkleber mit dem Motto „Nicht mit mir!“ zierte. Gestärkt und motiviert gingen die Teilnehmerinnen aus dem Kurs, einige sogar mit dem Wunsch ein solches Angebot regelmäßig zu besuchen. Ein Selbstbehauptungskurs für Männer ist nach diesem Erfolg bereits gemeinsam mit dem TSV St. Magnus in Planung.“



Aus: <https://www.ksb-bremen-nord.de/>, Zugriff: 28. Mai 2022.

September 2012

Die Kindergruppe platzte aus allen Nähten, da es sehr viele Anmeldungen gab. Deshalb wurde diese Gruppe von mehreren Trainern trainiert. Das ist bis zum Jahr 2022 auch so geblieben.

Mai 2013

Im 14-tätigen Wechsel wurde die bestehende Frauengymnastikgruppe von Manuela und Jörg trainiert. Dieser Mix wurde sehr gut aufgenommen. Leider konnte Manuela aus beruflichen Gründen im Jahr 2019 Gruppe nicht mehr weiter trainieren, so dass der Trainer Jörg die Gruppe nun allein trainierte. Bis heute (2022) kommen die Teilnehmerinnen, egal welches Altes, immer noch gerne zum sportlichen, schweißtreibenden Gymnastik am Montagabend.

März 2020

Wie auch alle anderen Gruppen, musste auch bei uns der Sportbetriebe auf Grund der Pandemie bis Juni 2020 eingestellt werden.

Juni 2020 bis November 2020

Ab Juni 2020 konnte der Sportbetrieb wieder aufgenommen werden. Im September 2020 mussten für eine große bestehende „Fitness 50+“ ein neuer Trainer gesucht werden. Hier konnten Alex (Turnabteilungsleiterin) und Jörg (Trainer) einen guten Kompromiss unter Einhaltung der vorhandenen Hygienevorschriften finden. Somit war gewährleistet, dass diese Gruppe weiterhin bestand hatte. Das sportliche Angebot wird bis heute (2022) gerne angenommen.

November 2020 bis Mai 2021

Von November 2020 bis Mai 2021 musste der Sportbetrieb wieder eingestellt werden, da der vorgegebene Inzidenzwert in der Corona-Pandemie überschritten wurde.

Ab Mai 2021

Nach Wiederaufnahme des Sportbetriebes konnten die Gruppen: Selbstbehauptung/Selbstverteidigung (trainiert wird immer freitags), die Frauengymnastikgruppe (trainiert wird immer montags), die Fitness 50+ Gruppe (trainiert wird immer donnerstags) und die Kindergruppe (trainiert wird immer montags) regelrechten Zuwachs an Mitgliedern erfahren.

Für die Gruppen Frauengymnastik und Fitness 50+ wurde ab Januar 2022 sogar eine neue Gruppe aufgemacht mit Trainer Jörg.

Jörg Röttger
(Fachübungsleiter Jiu-Jitsu im JLLVB und Gewaltpräventionstrainer)

Schwimmen

Bereits im Jahre 1970 nahm die Bundeswehr Kontakt zu Helmut Wickmann auf. Er wurde Sprecher der IG Översberg, welche für ein Hallenbad im Rahmen der Bezirkssportanlage Översberg kämpfen sollte. Viel schneller als gedacht wurde durch die Bundeswehr das Hallenbad gebaut. Gemeinsam mit Willi Lohöfer (Bundeswehr), Wolfgang Koschuch (TV Grohn), Günter Lahmann (TSV Lesum-Burgdamm), Karl Fiedelak (Kasse) und Helmut Wickmann (TSV St. Magnus) begann im Oktober 1973 der Trainingsbetrieb. Diese Männer sorgten in den Anfangszeiten für den Aufschwung der Turnschwimmer. Bereits im Dezember des gleichen Jahres erzielte Ute Schmidtman einen ersten Achtungserfolg beim Konrad-Schäfer-Gedächtnis Schwimmen im damaligen Zentralbad (dem heutigen Musical Theater) in Bremen. Helmut Wickmann leitete für den TSV St. Magnus die Schwimmabteilung sieben Jahre bis er 1979 Landesschwimmwart im BTV wurde und aus beruflichen Gründen 1980 nach Bremen-Stadt zog. Thurid Köster wurde dann für zwei Jahre seine Nachfolgerin als Abteilungsleiterin im TSV St. Magnus, bevor Karina Koopmann dann ab 1983 übernahm. Sie war selbst erfolgreiche Schwimmerin und erinnert sich gerne an tolle Wettkämpfe wie z.B. die Einladungsschwimmfeste in Schwanewede und Oberneuland, die Kreismeister- und Landesmehrkampfmeisterschaften, dem Jahnschwimmfest in Osnabrück, die Freundschaftswettkämpfe in Neuss und in Berlin, aber auch die Bundesschwimmfeste, Ländervergleichswettkämpfe und Deutsche Turnfeste. Die einzelnen Erfolge der Schwimmer können in der Festschrift zum 100. Jubiläum nachgelesen werden. 34 Jahre war Karina Koopmann mit Herz und Seele beim Schwimmen. Mit Freude organisierte sie Wettkämpfe, Weihnachtsbastelstunden, war als Trainerin, Kampfrichterin und Betreuerin tätig und für die Abrechnung der Turnkreisschwimmer verantwortlich. Im Januar 2016 wurde sie dann im Vereinsheim des TSV St. Magnus gebührend verabschiedet. Heute wird das Schwimmen im Turnkreis Bremen Nord durch Martin Kotschote (TV Grohn) geleitet. Die Kosten der Trainingsbahnen und der Übungsleiter werden anteilig über die Vereine abgerechnet.

Karina Koopmann

LG Nord - Leichtathletik

(Leichtathletikgemeinschaft Bremen-Nord e.V. – LGN)

Die letzten 25 Jahre 1997 bis heute

Bis 1999:

Die Langlaufgruppe formiert sich unter Torsten Naue neu und rennt weiterhin von Erfolg zu Erfolg. Ab 1998 kehren allmählich wieder Spitzenläufer in die LGN zurück, die sich zuvor zum Wechsel zu anderen Vereinen und/oder Trainern bekannt hatten.

1998 kommen zwei neue Langlaufwettbewerbe in den LGN-Terminkalender:

Der Halbmarathon in Lesmona und die Fischtreck–Weser-Herings-Staffel – eine Kooperationsveranstaltung mit dem OSC Bremerhaven.

1999 wird die LGN mit der Senatsmedaille für hervorragende Jugendarbeit ausgezeichnet.

Der LGN-Mitgliederstand stabilisiert sich bei 230 Athletinnen wie Athleten, darunter finden sich um 30 Kinder.

2000 – 2008:

Das Jahr 2000 verändert die Leichtathletikwelt in Bremen-Nord. Die LGN beteiligt sich mit dem Thema *Bewegungsgarten* erfolgreich am Ideenwettbewerb *Zukunftspuzzle* der Sparkasse in Bremen. Die LGN gewann Vertrauen und Geld für den Aufbau eines völlig neuartigen Bewegungsgartens und kann den darin eingebundenen Bewegungszehnkampf *bremenfittie* in ein professionelles Gerätebild kleiden.

In der Folge dieser Entwicklung wird 2002 auch der Turnverbandswettbewerb *Junge Familie in Schwung* gewonnen.

Eine weitere Folge: Der in das Sparkassenjubiläum einbezogene politische Raum Bremens beschließt, das Burgwall-Stadion zu einer modernen leichtathletischen Wettkampfstätte des Typ B auszubauen. Das neue Burgwall-Stadion wird im August 2002 eingeweiht. In der Folgezeit werden Stadionwettkämpfe ins LGN-Wettkampfprogramm aufgenommen.

Und die LGN geht eine Teamkooperation mit dem TuS Huchting in der Jugend wie bei den Erwachsenen ein.

Die Kinderleichtathletik wächst sehr stark auf nun um 250 Kinder an, die Jugend- und Erwachsenenleichtathletik wechselt in die Anlage Burgwall-Stadion und baut sich allmählich steigernd sehr stark auf. So trainieren im Stadion Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister, Norddeutsche Meister und natürlich Bremer Landesmeister. Und auch der Nachwuchs um Claas Walter ist auf dem Weg in die Spitze der Deutschen Leichtathletik.

Der Bewegungszehnkampf *bremenfittie* erobert seit 2002 endgültig die Schulen – der Mehrkampf erreicht in sieben Jahren fast 17.000 Schulkinder.

Die LGN betreut nun über 450 Athletinnen und Athleten, sie hat sich zur dominierenden Angebotsstruktur der Bremer Leichtathletik entwickelt. In 2008 begeistern wir um 2.800 Schulkinder.

Am 12. Juni 2008 feiert die LGN ihren 40. Geburtstag mit einem fröhlichen Bewegungsfest. Unter den Gästen auch der Präsident der Bremischen Bürgerschaft wie des Bremer Turnverbandes, Christian Weber, und der Präsident des Bremer Leichtathletikverbandes Dr. med. Matthias Reick.

Höhepunkte aus Nordbremer Sicht sind dann im August der Vergleichswettkampf der A-Schüler/-innen der Norddeutschen Verbände, sowie die DM der Gehörlosen im Mehrkampf wie in den Staffeln im September. Dank dieser beiden Wettbewerbe konnten die LGN auch den Ausbau des Burgwall-Stadions um drei kleine Bausteine weiter nach vorn bringen:

Im Wurfgarten wurde ein wettkampfgerechter Wurfring gebaut. Der Wurfgarten wird gegen problematisches Eindringen von der Seite her abgesichert. Der neue Wurfring wird zum Netz hin ordentlich befestigt.

2009 – 2013:

Die Aktivitäten der wachsenden Kinder- und Jugendleichtathletik werden zunehmend eigenständiger. Sie sind nicht mehr mit den übrigen Vereinsaktivitäten verzahnt – im Gegenteil, es kommt häufiger zu Interessenskonflikten. Auch im geschäftsführenden Vorstand bauen sich vermehrt zwei Lager auf. Anfang Dezember 2009 kommt es zum Eklat: Zwei Vorstandsmitglieder verweigern dem

Vorsitzenden Wilhelm H. Brand die weitere Zusammenarbeit im Vorstand, nachdem gegen einen gefassten Beschluss weiterhin die Bildung einer eigenen Abteilungsbudgets für die Kinder- und Jugendleichtathletik beantragt. In der Folge tritt Wilhelm H. Brand offiziell zurück, sein Stellvertreter schließt sich an. Die LG Bremen-Nord ist bis zur kommenden Mitgliederversammlung im Februar 2010 nicht mehr geschäftsfähig. Es folgt eine neue Vorstandsmannschaft um Jürgen Matthess, die bis Ende 2013 finanzielle Verluste erwirtschaftet und zwei gerichtliche Verfahren ihres Kinder- und Jugendtrainers gegen sich ergehen lassen muss. Nach dem sukzessiven Rücktritt dieses Vorstandes steht die LG Bremen-Nord vor der Vereins-Auflösung.

2014 – Heute:

Die zuvor in die Opposition geschickten Martin Petzold, Urte Zinke und Marc Gogol erarbeiten ein Konzept zur Weiterführung der LGN unter Leitung von Vertretern aus den Stammvereinen und aus dem Nordbremer Sport. Lüder Kleppe vom TSV Lesum-Burgdamm und Jürgen Linke vom Kreissportbund Bremen-Nord stellen sich zur Wahl. Diesem Duo und weiteren ehrenamtlichen Leichtathleten gelingt es, die LGN wieder in ruhiges Fahrwasser zu steuern. Parallel dazu arbeiten Ehrenvorsitzender Dirk Wellmann und Cord Walter die finanziellen Ungeheimheiten auf, Martin Petzold sorgt für einen gesunden Vermögensaufbau.

Die LGN begnügt sich mit rund 120 Mitgliedern und kleineren Kinder- und Jugendgruppen. Die drei Traditionsveranstaltungen Vegesacker Citylauf, Halbmarathon an der Lesum und Nikolaus-Crosslauf am Burgwall werden weiterhin von der Langlaufabteilung um Torsten Naue veranstaltet. Naue & Co. sorgen auch für wettkämpferische Highlights mit guten Einzel- und Mannschaftsplatzierungen bei Deutschen, Norddeutschen und Landesmeisterschaften. Aber auch die Wurf- und Sprung-Senior/innen tragen den Namen der LG Bremen-Nord bis heute in die Welt hinaus.

Gerade aktuell holte Urte Zinke bei der DM Winterwurf in Erfurt den Titel im Hammerwurf der Altersklasse W60. Urte ist im Stammverein TSV St. Magnus!

Marc Gogol

Volleyball

In 25 Jahren kann viel passieren. So blickt die Volleyballabteilung vom Hochpunkt zum Tiefpunkt. Zwischen 2000 und 2013 konnte die Abteilung zeitweise über zehn Mannschaften stellen, darunter zwei Herrenmannschaften, drei Damenmannschaften, eine weibliche und eine männliche Jugend, ein Team für Studenten, ein Mixedteam und eine allgemeine Volleyballmannschaft. Langjährige Trainer waren u.a. Eckhard Grohmer, Manfred Mandel (ehemaliger Abteilungsleiter), Christan Tosch (ehemaliger langjähriger Abteilungsleiter, 2017 abgelöst durch Alexandra Bobenhausen) und Sebastian Blume. Ebenfalls kooperierte der TSV St. Magnus drei Jahre (ab 2015) mit dem Schulverbund Lesum unter der Leitung von Manfred Mandel und Alexandra Bobenhausen. Hier konnten Schülerinnen in Form einer AG einen Einblick in den Hallenvolleyball erhalten. Ziel der Kooperation war es eine neue Jugend aufzubauen, nachdem unsere eigene Jugend in die Damen gewechselt war. Dieser Versuch scheiterte allerdings leider.

Höhepunkte

Im Jahr 2010 ist die 1. Damenmannschaft in die Landesliga aufgestiegen. Zwei Jahre später hat die weibliche Jugend den U18 Meistertitel geholt. Ebenfalls hat die weibliche Jugend drei Mal in Folge an der „kleinen Nienburgerin“, einem bundesweiten Jugendturnierwochenende mit gemeinsamer Zeltübernachtung, sowie Bremer Pokalspielen teilgenommen. Auch das Beachen kam nicht zu kurz. So nahmen einige Spieler an dem bundesweiten Beachturnier auf Borkum teil. Üben konnten sie hierfür auf unseren Beachvolleyballfeldern in Brundorf.

Der Tiefpunkt

Auch unsere Volleyballmannschaften sind durch das schwindende Interesse an Mannschaftssport betroffen gewesen. Ein weiteres Problem war allerdings auch Nachwuchs zu akquirieren, da Volleyball nicht mehr zu den beliebteren und bekannteren Sportarten gehört und gegen Fußball und Videospiele nicht mehr ankommt. So lösten sich ab 2010 stetig alle Mannschaften auf. Die letzte Mannschaft löste sich in der Saison 2019/2020.

Ausblick

Langfristig ist angedacht die Abteilung zu reaktivieren und wieder Mannschaften aufzubauen. Dies sind allerdings große Ziele, da für einen erfolgreichen Aufbau mindestens zwölf Spieler/innen pro Mannschaft erforderlich sind.

Alexandra Bobenhausen
(amtierende Abteilungsleiterin)